

# KLASSENBRÜDER – WAFFENBRÜDER

VEREINT UNBESIEGBAR! DEM FEIND KEINE CHANCE!

Großmanöver der Staaten des Warschauer Paktes in der Lieberoser Heide 1970



Dem Feind keine Chance, Filmaufnahme aus Manöver Waffenbrüderschaft 1970, Defa Dokumentarfilmstudio



Künstler im Kampf für Frieden. Hans Råde. Klassenbrüder-Waffenbrüder, zwei Marinesoldaten, Faserstift, 1970



Leonid Iljitsch Breschnew, 1972, Fotograf unbekannt

Der ranghöchste Gast in der Lieberoser Heide war zweifelsfrei Leonid Iljitsch Breschnew (1906-1982), Generalsekretär der Kommunistische Partei der Sowjetunion (KPdSU). Nach dem Putsch 1964 gegen Nikita Chruschow, dessen politisches Ziehkind Breschnew war, wurde er Sekretär des ZK der KPdSU. Im August 1968 ließ Breschnew den Prager Frühling, einen Ver-

such, den Sozialismus zu demokratisieren, durch Truppen des Warschauer Paktes niederschlagen. Die Folge davon war die sogenannte Breschnew-Doktrin, in der die Sowjetunion ein militärisches Interventionsrecht in den sozialistischen „Bruderländern“ zur Sicherung des Sozialismus beanspruchte. Durch diese Doktrin wurde die ohnehin bestehende politische Abhängigkeit der Ostblockstaaten von der Sowjetunion weiter zementiert.

Das Ministerium für Nationale Verteidigung der DDR pries im Anschluss an das Manöver die Leistungen der Nationalen Volksarmee (NVA). Im Verbund mit den Kräften der Territorial- und Zivilverteidigung, darunter die Kampfgruppen des Eisenhüttenkombinates Ost (EKO) in Eisenhüttenstadt, hätten die Soldaten bewiesen, dass sie über große militärische Schlagkraft verfügten. Die DDR, bislang gehandicapt ob ihrer Herkunft aus der deutschen Geschichte, erwies sich als ein gewichtiger Bündnispartner. Das Manöver sei eine bedeutende Bewährungsprobe für die Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Streitkräfte des Warschauer Vertrages gewesen.



Geschundenes Land - Lieberoser Heide. Filmaufnahme aus Manöver Waffenbrüderschaft 1970, Defa Dokumentarfilmstudio



Explosion in der Lieberoser Heide während des Manövers, Filmaufnahme aus Manöver Waffenbrüderschaft 1970, Defa Dokumentarfilmstudio

